

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/energie-sparfuechse-experimentieren-id7616164.html>

JUGEND FORSCHT

Energie-Sparfüchse experimentieren

13.02.2013 | 18:12 Uhr



Die Gesamtschüler arbeiten zwei Stunden in der Woche an der Präsentation ihrer Ergebnisse.

Foto: Birgit Schweizer

Wie viel Energie spart es, die Heizung auf Stufe Drei statt Fünf zu stellen oder beim Wasser kochen einen Deckel auf den Topf zu legen? Auf diese und andere Fragen versuchte die „Jugend forscht“-AG der Willy-Brandt-Gesamtschule in den letzten Monaten, Antworten zu finden.

Am nächsten Mittwoch, 20. Februar werden die Fünft- bis Achtklässler beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ einer Fachjury ihre Ergebnisse präsentieren. Um vorher optimale Bedingungen für die Untersuchungen und Experimente zu schaffen, arbeitet die Gesamtschule mit dem Innovation-City-Projekt und der Hochschule Ruhr West zusammen.

Schülerin Katrin Brockmann macht in einem der sechs Teams der AG mit. „Wir durften in einem Forschungscontainer der Hochschule übernachten. Dort konnten wir testen, wie wir den Energieverbrauch bei alltäglichen Tätigkeiten reduzieren können“, erklärt die 14-Jährige. Die Hochschule hatte den Gesamtschülern die nötigen Messgeräte zur Verfügung gestellt. „Wir haben zum Beispiel untersucht, wie viel Energie es spart, wenn wir das Wasser in der Dusche abstellen, solange wir uns einseifen“, fügt Katrin hinzu. Ein anderes Team verglich den Stromverbrauch neuer und älterer Computer. Heraus kam, dass die neueren Geräte die größeren Stromfresser sind. Anhand der gewonnen Testergebnisse haben die Schüler dann Energiespartipps erarbeitet und ausgerechnet, wie groß die Kostenersparnis sein kann.

Neue Impulse

„Die AG beschäftigt sich seit ihrer Gründung vor vier Jahren mit den Themen Energieeffizienz und Klimaschutz. Da liegt eine Verknüpfung mit dem Innovation-City-Projekt natürlich nahe.“, sagt AG-Leiterin Claudia Rohde. „Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sorgt für neue Impulse bei Schülern wie Lehrern“, ergänzt Schulleiter Jochem von Schwerdtner.

Nachwuchsarbeit

Hochschul-Professor Viktor Grinewitschus sieht Vorteile für alle Beteiligten: „Wir wollen die Schüler für naturwissenschaftliche Themen begeistern und damit auch einen Beitrag zur Nachwuchsarbeit leisten. Die Schüler können sehen, wie theoretische Inhalte des Physik- oder Chemieunterrichts in der Praxis angewendet werden.“ Für Innovation-City-Sprecher Sebastian Bittrich ist die Bürgeraktivierung einer der Schwerpunkte der Projektarbeit. „Es freut uns natürlich, wenn etwas für die energiebezogene Erziehung getan wird“, so Bittrich.

Katrin und ihre Mitstreiter sind wegen ihres großen Auftritts bei der Regionalauscheidung schon aufgeregt. Die Fertigstellung ihrer Präsentations-Plakate befindet sich in der heißen Phase. Als es zur großen Pause klingelt und Schulleiter Jochem von Schwerdtner die AG entlassen möchte, zeigen die Schüler echten Ehrgeiz: Sie bleiben lieber in der Mediothek und feilen an ihren Plakaten, statt sich auf dem Schulhof zu vergnügen.

Von Tim Schulze